

Netzwerkarbeit für die Kulturregion Elbe gestartet

Wie ein Projekt auch während Corona ins Rollen kommt und wie sich Einwohner und Gäste in Zukunft entlang der Elbe komfortabel über Kulturangebote informieren können

Potsdam, Köln, Bleckede 20.4.2021

Mit digitalen „Mikro-Konferenzen“ und dem vorgezogenen Start einer Projektwebsite reagiert das Projekt „Kulturregion Elbe“ auf die Corona-Situation, die persönliche Projekttreffen bisher verhindert hat. Dazu hat das Projektmanagement zu bisher acht digitalen Mikro-Konferenzen eingeladen, an denen sich engagierte Akteure aus dem Bereich Kultur und Verwaltung sowie Mitglieder des Vereins Kulturregion Elbe aus den Elbeanrainerkreisen beteiligt haben. In einer sehr offenen, kreativen Atmosphäre tauschten sich Vertreter von z.B. Kultureinrichtungen und Kulturvereinen in acht digitalen Konferenzen in den letzten Wochen online über ihre Herausforderungen und Erwartungen im Kulturbereich aus, berichteten von bestehenden Netzwerken und entwickelten bereits konkrete Ideen für das Projektmarketing. Die Partner wollen voneinander lernen, sich gegenseitig unterstützen und weiterempfehlen. Was dabei deutlich wurde: die Elbe als verbindendes Element wird aktuell nicht genutzt und eine Vernetzung über Landkreisgrenzen oder auch auf beiden Flussseiten findet nur selten statt. Deshalb wird es darauf ankommen, Vernetzungsangebote für den gesamten Flussverlauf vom Elbsandsteingebirge bis Cuxhaven zu schaffen, aber vor allem auch den Austausch in den Teilräumen und Elbanrainerkreisen zu organisieren und auszubauen. Jens Kowald, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins Kulturregion Elbe, dem Träger des Vernetzungsprojektes, zeigt sich zufrieden: „Mit praktisch jeder Mikro-Konferenz lief es besser, jedes Mal kamen weitere gute Vorschläge hinzu und ich habe das Gefühl, da wächst wirklich etwas zusammen – so ein Kultur Netzwerk entlang der Elbe mit Schnittstellen zum Tourismus, damit schließen wir eine Lücke und stärken die Kulturakteure im ländlichen Raum nachhaltig.“

Parallel zu den Mikro-Konferenzen arbeitet das Projektteam der Beratungsagentur *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH mit Büros in Köln und Potsdam intensiv an der Projektwebsite www.kulturregion-elbe.de, auf der sie schon kurz nach Projektstart im Herbst die wichtigsten Informationen zum Projekt „Kulturregion Elbe“ und zum Verein präsentiert haben. Noch im April sollen weitere Inhalte freigeschaltet werden: Die Präsentation konkreter Kulturangebote, -einrichtungen und -festivals, Links auf die jeweiligen Veranstaltungskalender der Region und schließlich eine „Kultur-Börse“ für die Kulturakteure untereinander nach dem Motto „Wir bieten, wir suchen“. Während sich die Information über die Kulturangebote und die Veranstaltungskalender an Gäste und Einheimische gleichermaßen richten, dient der „Suche-Biete-Bereich“ der internen Vernetzung der Künstler, Kulturorte und Kulturvereine entlang der Elbe. Das Besondere: es gibt jeweils interaktive Karten, mit deren Hilfe die Nutzer sehr schnell Angebote in der Nähe, am geplanten Ausflugs- oder am Urlaubsziel entlang der Elbe finden können.

Was die Inhalte angeht, setzt das Projektteam auf die Unterstützung der bereits angesprochenen Kulturakteure: sie können ihre Angebote, Bilder sowie Suche- und Biete-Informationen selbst hochladen. Die Einträge werden anschließend vom Projektbüro geprüft und dann freigeschaltet. So sollen jetzt möglichst rasch viele Kulturpartner auf der Plattform integriert werden.

Im Mai sind Regionalkonferenzen in drei Elbabschnitten geplant, die „dann hoffentlich in persönlicher Form vor Ort“ stattfinden können, so Jens Kowald. Themen werden die Ergebnisse und Ideen aus den „Digitalen Mikro-Konferenzen“ sein und der aktuelle Stand der Beteiligungsmöglichkeiten. Auch wird es um Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Werbung gehen, um das Netzwerk fest in den Köpfen der Kulturanbieter und Gastgeber zu verankern und Lust auf die Mitarbeit im Projekt zu machen.

Jan Kobernuß von der Beratungsagentur *ift*: „Mit dem neuen Format der zweistündigen Online-Mikro-Konferenzen und dem vorgezogenen Ausbau interaktiver Inhalte auf der Website des Projektes ist uns trotz Corona ein vernetzender und erfolgreicher Projektstart gelungen. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Akteure, die bisher schon dabei waren.“

Hintergrund Informationen zum Projekt

„Kulturregion Elbe“ ist ein Vernetzungsprojekt zur Stärkung der Kultur und der Kulturakteure im ländlichen Raumes entlang der Elbe. Es soll Akteure aus dem Bereich Kultur zusammenbringen, Plattform für Austausch und die gemeinsame Entwicklung neuer Kulturformate sein, die Vermarktung kultureller Angebote zusammen mit dem Tourismus voranbringen und die ländlichen Räume entlang der Elbe zwischen tschechischer Grenze und Elbmündung stärken. Das Projekt hat eine Laufzeit von Herbst 2020 bis Sommer 2022.

Träger des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderten zweijährigen Vorhabens ist der 2016 gegründete Verein Kulturregion Elbe e.V., in dessen Kuratorium sieben Bundestagsabgeordnete vertreten sind.

Das zuständige Projektbüro für die Ausarbeitung und Umsetzung des Projektkonzeptes und die Betreuung des Netzwerkes ist die *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH mit Büros in Köln und Potsdam.



Kontakt:

Jan-F. Kobernuß
ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Goltsteinstraße 87a
50968 Köln

Tel: 0221 - 98 54 95 01

kobernuss@ift-consulting.de

Henrike Meyer
ift Freizeit - und Tourismusberatung GmbH
Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam

Tel: 0331 - 20083 42

meyer@ift-consulting.de

Jens Kowald
Kulturregion Elbe e.V.
c/o Flusslandschaft Elbe GmbH
Industriestraße 10
21354 Bleckede

Tel: 05852 - 9519 880

kowald@erlebnis-elbe.de